

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	17.11.2011

SeniorenNetzwerke 2011/Ausblick 2020

Seit 2003 fördert die Stadt Köln das SeniorenNetzwerke-Programm.

2011 flossen von 1,2 Mio. € Fördermittel für die offene Seniorenarbeit ca. 900.000 € in das Senioren-Netzwerke-Programm (vgl. Vorlage 2323/2011).

Das Programm differenziert sich in verschiedene Typen von Netzwerken:

1. SeniorenNetzwerke im Aufbau mit Koordination
2. selbständige SeniorenNetzwerke
3. SeniorenNetzwerke mit standortgebundener Koordination (Senioren-Begegnungsstätten)

Begleitet und unterstützt wird das Programm von:

- Servicestelle (zurzeit DPWV)
- Wohlfahrtsverbänden
- Seniorenvertretung
- Sozialverwaltung

Nach qualifizierten Schätzungen erreicht das Programm jährlich ca. 3.800 Senioren in Köln. Exakte Erkenntnisse können nicht vorliegen, da SeniorenNetzwerke nur vereinzelt eingetragene Vereine sind und von daher keine Mitgliedschaft im rechtlichen Sinne kennen.

Das Programm will Seniorinnen und Senioren im Stadtteil Anschluss und Unterstützung geben; sie aber nicht dauerhaft „betreuen“, sondern zur Selbstorganisation in einem Personen-Netzwerk ermutigen. Konzeptionell angelegt ist deshalb, dass die Koordinatoren/Koordinatorinnen von SeniorenNetzwerken im Aufbau nach einer gewissen Zeit (3 bis 5 Jahre) „ihr“ Netzwerk verselbständigen und in einem neuen Stadtteil für ein neues Netzwerk aktiv werden. Vor diesem Hintergrund plant die Sozialverwaltung mit der Zeit alle 86 Stadtteile mit einem SeniorenNetzwerk „zu versorgen“. Die Planung für 2020 geht von 62 SeniorenNetzwerken in Köln aus.

Für die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 17.11.2011 haben Sozialverwaltung und Wohlfahrtsverbände eine Präsentation sowie umfangreiche Tischvorlagen vorbereitet, um die Ausschussmitglieder über den Sachstand und die Perspektive für 2020 zu informieren.

gez. Reker